

Jupiter - 20 Dezember 2010

Beobachtungsberichte, Fotografie - 1/2010

Das Wetter hat sich verbessert. Wie sich später herausstellte, nur für ein paar Stunden. Verzweiflung ist groß, ich hoffe meine Familie wird dadurch nicht leiden. Seit mehreren, langen Wochen kann ich die Geräte nur betrachten, wie sie verstauben in der Ecke meines Arbeitszimmers. Schnelle Entscheidung – alles schnell auf dem Balkon aufbauen. Die optische Geräte sind sehr warm im Vergleich mit Außentemperatur. Das wird sich noch rechnen.

Aufbau und Auswuchten dauert so ca. 30 min. Der Refraktor hat einen Tauschutz und den habe ich ausgefahren. Der C11 ist ohne geblieben. Poljustage bleibt aus. Für den Jupiter benötige ich nur eine grobe Ausrichtung.

Im C11 muss ich noch den Fokus suchen. Die heftige Turbulenzen im Tubus fallen mir sofort auf. Ich lasse alles für ca. $\frac{3}{4}$ Stunde zum Abkühlen (viel zu wenig).

Ich beobachte durch zwei Geräte. Der Refraktor liefert sehr klares, scharfes aber kühles Bild (ich würde sagen monochromatisches). Maximale Vergrößerung habe ich mit dem 9 mm Plösl Okular erreicht. Von dem Okular kann man nicht viel erwarten. Den hab ich schon mit allererstem Einsteigergerät bekommen. Trotzdem mir gefällt es. Beim dem C11 sieht alles viel dramatischer aus. Das Bild ist schön bunt aber irgendwie massiv unscharf. Ursprünglich dachte ich mir, es sind Turbulenzen im Tubus, vielleicht ist das Gerät dejustiert. Der Tubus befindet sich schon draußen seit über zwei Stunden und dürfte schon langsam ausgekühlt sein. Immer wieder vergleiche ist Bilder in zwei Geräten und staune. In der Erinnerung merke ich, was alte Hasen sagen: in den Geräten mit so einer Obstruktion kriegt man visuell keine bessere Ergebnisse. Ich weiß jedoch es muss doch noch etwas geben. Dann schaute ich nach vorne und erstarrte.

Beobachtungsberichte, Fotografie - 1/2010

Ein Drittel der Korrektionsplatte war praktisch weg. Und die vereiste Fläche befand sich im Innerem des Tubuses. Ich habe schon immer gesagt, dass ich unsere Wäsche lieber nicht im Arbeitszimmer trocknen würde.

Für nächste Beobachtung muss ich das Gerät wesentlich früher auskühlen lassen und die Feuchtigkeit in dem Zimmer darf nicht zu hoch sein. In der Zukunft sehe ich den Umbau kommen. Bevor das kommt möchte ich aber endlich damit arbeiten.

Beobachtungsberichte, Fotografie - 1/2010



Bild 1. Himmelsausschnitt in Richtung Süden am 20 Dezember 2010, ungefähr 20:00 Uhr

Beobachtungsberichte, Fotografie - 1/2010



Bild 2. Der Jupiter „unter Beschuss“

Beobachtungsberichte, Fotografie - 1/2010



Bild 3. Der Jupiter – C11, Okularprojektion und 9 mm Plösl, mod. Nikon D90 mit Baader UV/IR Filter

Beobachtungsberichte, Fotografie - 1/2010



Bild 4. Eingefrorenes Tauwasser auf der Korrekionsplatte des C11's